

Physiotherapieforschung – Perspektiven und Aktivitäten

Prof. Dr. phil. Bernhard Borgetto

Physiotherapieforschung dient primär der Optimierung der physiotherapeutischen Praxis. Am Beispiel von Forschungsaktivitäten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim sollen Perspektiven der Physiotherapieforschung diskutiert werden.

Um die Vielfalt von unterschiedlichen Forschungsansätzen (angewandte und Grundlagenforschung, experimentelle und beobachtende sowie quantitative und qualitative Ansätze) zu systematisieren, Forschungsergebnisse für die Praxis aufzubereiten und Forschungslücken zu erkennen, wurde an der HAWK die Forschungspyramide entwickelt [1].

Um entsprechende Strukturen aufzubauen und Ressourcen zu aktivieren, wurde an der HAWK die AG Forschung Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie (AGF ELP) gegründet, zudem wurde ein Labor für Bewegungsanalyse sowie Schmerz- und Kraftmessungen eingerichtet. Forschung wird mit Drittmitteln (u.a. von der DFG, dem BMBF, der Deutschen Rentenversicherung und der ZVK-Stiftung), aber auch mit Eigenmitteln der HAWK durchgeführt. Hochschulische Kooperationen bestehen z.B. zu Universitäten in Tacoma (USA), Freiburg, Halle und Köln.

Untersucht wird u.a. die Bewegungsrepräsentation zur Behandlung pathologischer Schmerzen, Spiegeltherapie bei Schlaganfall, die physiotherapeutischen Routineversorgung in der Rheumatologie (Bedarf, Determinanten, Ausmaß und Wirkungen) [2], das muskuloskeletale System (Entwicklung von Testverfahren und Assessments, Evaluation physiotherapeutischer Interventionen, Implementationsforschung) [3], aber auch die interdisziplinäre Schlaganfallversorgung, die Ausbildungs-, Qualifikations- und Kompetenzprofile im europäischen Vergleich sowie historische Aspekte der Professionalisierung.

Trotz der Erfolge bei unseren Forschungsaktivitäten bleibt nach wie vor ein ungelöstes Problem, wie Physiotherapieforschung verstärkt durch entsprechend ausgebildete Therapeutinnen und -therapeuten, unter den Bedingungen von (zumeist) Fachhochschulen, orientiert an einem systematisch festgestellten Forschungsbedarf, finanziell adäquat gefördert und auf Augenhöhe mit der Medizin in Deutschland fest etabliert werden kann.

Literatur

[1] Pfungsten A, Tricketts C, Max S, Borgetto B. (2011). Die Forschungspyramide. Ein Modell zur Bewertung der Evidenz durch Zusammenführung verschiedener Forschungsansätze in einem systematischen Review. *pt_Zeitschrift für Physiotherapeuten*, 63(10), 16-18

[2] Thieme H, Borgetto B (2009). Physiotherapeutische Routineversorgung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen - Auswirkungen auf Schmerz, Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. *Aktuelle Rheumatologie*, 34, 226-233

[3] Schäfer A, Dressel M, Kämmerer S, Peschke L, Ramos Braun M, Schöttker-Königer T (2014). Inter- und Intratesterreliabilität der Kraftmessung von Knieextension und -flexion mit einem modifizierten Handdynamometer an gesunden Probanden. *Manuelle Therapie* (under revision)